

DIE GUTE TAT

2700 Euro für die Königskinder

MÜNSTER. Im Rahmen seiner Habilitationsfeier sammelte Privatdozent Dr. Christian Ewelt, Arzt für Neurochirurgie an der Klinik für Neurochirurgie am Uniklinikum, 2700 Euro für die Königskinder und überreichte sie der Koordinatorin Maïke Biermann. Während eines ausführlichen Gesprächs berichtete



Christian Ewelt, Maïke Biermann

Maïke Biermann noch mal über die Arbeit der Königskinder berichten.



1235 Euro für das Johannes-Hospiz

Ein Musikabend als Geschenk zu einem runden Geburtstag für einen guten Freund – das war im vergangenen Jahr die Idee von Karl-Heinz Knubel und Claus Schnabel. Das Konzert wurde ein Erfolg, eine Spende ging an das Johannes-Hospiz. Und jetzt ging es in die zweite Runde: gleiches Ensemble, aber ein anderes Musikstück. Diesmal spendeten die Zuhörer 1235 Euro zugunsten des Johannes-Hospizes. Rudolf Mücke und Claus Schnabel übergaben das Geld an Ludger Prinz, Geschäftsführer des Hospizes.

1000 Euro für Beatmungsgerät

MÜNSTER. Der Tauchsportclub bildet Jugendliche und Erwachsene in Kursen zu autonomen Sporttauchern aus. Ein Schwerpunkt in der Ausbildung ist im Bereich der Tauchmedizin die Herz-Lungen-Wiederbelebung. Um bei einem Tauchunfall effektiv Erste Hilfe leisten zu können, hat sich der Tauchsportclub Münster ein Sauerstoff-Beatmungsgerät („O2 Rescue Set“) und eine neue Übungs-



Über diese Spende freut sich der Tauchclub

puppe angeschafft. Die Anschaffung der neuen Erste-Hilfe-Ausrüstung wurde durch die Sparkasse Münsterland Ost mit 1000 Euro gefördert.

Ein Kenner des Generalvikariats

Winfried Jungkamp feiert Dienstjubiläum

MÜNSTER. Nur wenige kennen das Bischöfliche Generalvikariat – die Verwaltung des Bistums Münster – so gut wie er. Jetzt hat Winfried Jungkamp aus Münster sein 40-jähriges Dienstjubiläum gefeiert.



Winfried Jungkamp

Foto: Bischöfliche Pressestelle

Der 63-Jährige, der heute als Referent von Generalvikar Dr. Norbert Köster tätig ist, absolvierte bis 1972 eine Ausbildung zum gehobenen Verwaltungsdienst bei der Bezirksregierung Münster. Dort arbeitete er anschließend zwei Jahre lang als Sachbearbeiter im Personaldezernat. 1977 wechselte er als Personalsachbearbeiter und Ausbildungsleiter zum Generalvikariat. Von 2004 bis 2011 war er Leiter der Besoldungsstelle, danach Leiter der Gruppe Personalmanagement.

Ab Mitte 2016 stellte sich Jungkamp noch einmal einer völlig neuen Aufgabe als persönlicher Referent des Generalvikars. An den ersten Arbeitstag in dieser Funktion erinnert er sich noch genau – nicht zuletzt dank einer Anekdote, die er damals erlebte: „Mir wurde ein Anruf eines Pfarrers durchgestellt. Als der hörte, ich sei Referent des Generalvikars, antwortete er: „Wat is dat dann?“ Eine Frage, für die Jungkamp durchaus Verständnis hatte: „So ganz genau konnte ich ihm das da-

mals auch noch nicht beantworten, weil ja dieses Stelle neu zu konzipieren war.“ Inzwischen hat sich sein Tätigkeitsprofil längst geschärft. „Unterstützung des Generalvikars, Geschäftsführung verschiedener Konferenzen, Beantwortung von Schreiben und Prozessbegleitung“, nennt Jungkamp als seine wichtigsten Aufgaben.

Der 63-jährige verheiratete vierfache Vater und sechsfache Großvater fühlt sich im Generalvikariat sehr wohl. „Ich habe einen Arbeitgeber, der mich versteht und den ich verstehe“, sagt er, „ich werde ernst genommen und darf auch kritisieren.“ In diesem Sinne möchte er weiterarbeiten und wünscht sich, „dass ich bis zu meinem Ruhestand Mitte 2019 noch Energie habe, um viele Dinge mitzugestalten.“



Bürgerpreis für ausgezeichnete Flüchtlingsarbeit

Die Bürgerstiftung vergab zum 13. Mal den Preis „Bürger machen Zukunft“. Oberbürgermeister Markus Lewe und Hans-Peter Kosmider zeichneten im Rathausfestsaal die Flücht-

lingshilfe Münster Süd-Ost mit Gold, die Initiative „elben“ mit Silber und das Integrationsforum mit Bronze aus. Für die berufliche Förderung von Flüchtlingen wurde das Rotary-

Netzwerk Qualifizierung ausgezeichnet; und als Einzelpersonen die von Freunden vorgeschlagenen Ulrich Stolze, Norbert Ferling und Friedrich Meinel.

Foto: Matthias Ahlke

„Überzeugen ist Gold“

Wissensimpulse: Jens Tomas warb für die Bedeutung der Kommunikation

Von Maria Conlan

MÜNSTER. Magische Momente durch Kommunikation wünschte Dr. Jens Tomas seinen Zuhörern zum Abschied am Montagabend. Er berief sich dabei auf Sigmund Freud: „Worte sind Zauber“. 90 Minuten lang sprach er in der Cloud über „Reden ist Silber, Überzeugen ist Gold“ und überzeugte sein Publikum von der Bedeutung der Kommunikation.

Der Jurist arbeitet als Businesscoach und erläuterte fünf Grundsätze für eine wirkungsvolle Kommunikation. Hochkonzentriert lauschte sein Publikum den Ausführungen, untermalt von Videoeinspielungen und Alltagsbeispielen – ob eine Reklamation im Hotel oder ein missglückter Small-Talk mit dem Handwerker, die Auseinandersetzung mit der Ehefrau oder das Gespräch mit der kleinen Tochter. Für Erfolg habe Kommu-

nikation größere Bedeutung als Fachwissen. Dabei sei Kommunikation immer unvorhersehbar, weil Einstellung, Denkweise, Kultur und



Erziehung des Gesprächspartners entscheidend für die Interpretation des Gehörten seien.

„Kommunikation ist Wirkung und nicht Absicht“, lautete Tomas' zweiter Grundsatz. Er empfahl größere Achtsamkeit und zwei klärende Fragen: Was genau meinst du eigentlich? Wie genau soll das funktionieren? „Ein verwirrtes Gehirn

entscheidet nicht“, wusste schon Prof. Dr. Manfred Spitzer. Tomas warnte damit vor Informationsflut. Einfache Kommunikation könne überzeugender und damit effektiver sein.

„Framing“ und „Priming“ erklärte er als wichtige Kommunikationselemente am Beispiel des Verkaufsgenie Steve Jobs und seiner iPhone-Präsentation. „Kommunizieren Sie einen Anteil problemorientiert und drei Anteile lösungsorientiert“, steht auf der Merkkarte, die jeder Besucher mit auf den Weg bekam. Im privaten Bereich empfahl Tomas ein Verhältnis von fünf Gesprächsanteilen Lösungsorientierung für größere Wirkung.

Mit der Empfehlung, Begründungsmuster zu nutzen, endete Tomas seinen Vortrag. Wie schade, dass Kommunikation im Schulunterricht und im Studium vernachlässigt werde.

www.jenstomas.de

Der nächste Vortrag im Rahmen



Dr. Jens Tomas

Foto: con

der WN-Wissensimpulse findet am 5. Februar 2018, 19.30 Uhr, im Factory-Hotel „Cloud“ statt. Tobias Beck spricht über „Bewohnerfrei. Wer sind die Superstars des Lebens?“ Telefonische Kartenbestellung ist möglich unter 0 25 61 / 69 56 51 70 oder per E-Mail unter info@sprecherhaus.de.

Es schweinachtet sehr

Beim Musical der 6-Zylinder wird für die Kinderkrebstation gesammelt

MÜNSTER. Bevor die 6-Zylinder an den Adventswochenenden das Kindermusical „Der Schweinachtsmann“ aufzuführen, besuchten sie wieder die kleinen Patienten auf der Kinderonkologie am Universitätsklinikum (UKM). Nachdem die Gruppe 2001 ein Schweinachtsmann-Konzert für die kleinen Patienten in der Klinik gegeben hatte, entschied sie sich, die Zusammenarbeit auszuweiten und offiziell eine Patenschaft für die Kinderkrebstation zu übernehmen, heißt es in einer Pressemitteilung. Jetzt wurden die Spenden der 6-Zylinder und der Zuschauer der sieben Aufführungen aus dem Jahr 2016 überreicht: 5612,85 Euro fließen an die Kinderkrebstation.

In diesem Jahr finden die insgesamt acht Schweinachtsmann-Aufführungen am 9., 10., 16. und 17. Dezember jeweils um 15 und 17 Uhr in der Waldorfschule in Gievenbeck, Rudolf-Steiner-Weg 1, statt. Für den Gastauftritt jeweils am Ende der Aufführung haben sich aus insgesamt 24 singenden Grundschulen Münsters die



Die 6-Zylinder haben eine Patenschaft für die Kinderkrebstation am Universitätsklinikum übernommen.

Kinderchöre der Matthias-Claudius-Schule, der Primusschule, der Clemensschule Hiltrup, der Eichendorff-Schule Angelmodde, der Thomas-Morus-Schule, der Nicolaischule Wolbeck, der Paul-Gerhardt-Schule Hiltrup, der Paul-Schneider-Schule Kinderhaus und der

Martin-Luther-Schule qualifiziert.

Die mittlerweile traditionsreiche Spendenaktion bei den münsterischen Aufführungen des Schweinachtsmanns wird seit Jahren von der Stadtbäckerei unterstützt, die für diese Aktion Schweinachtsmänner

produziert. Dieses Gebäck wird am Ende einer jeden Vorstellung von den 6-Zylinder gegen eine Spende abgegeben, heißt es in der Mitteilung weiter.

Eintrittskarten für die Schweinachtsmann-Konzerte der 6-Zylinder gibt es unter anderem im WN-Ticketshop, Prinzipalmarkt 13.

Sprechstunde zur Vorsorgevollmacht

MÜNSTER. Was passiert, wenn ich meine Angelegenheiten nicht mehr regeln kann? Interessierte können sich immer am ersten Donnerstag im Monat im Gesundheitshaus, Gasselstiege 13, in einer offenen Sprechstunde zu gesetzlichen Betreuung beraten und zum Thema Vollmachten informieren lassen. Der nächste Termin ist am Donnerstag (7. Dezember) von 16 bis 17.30 Uhr, Raum 311. Mitarbeiter eines Betreuungsvereins geben Auskunft zu Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen und gesetzliche Betreuung für Volljährige an.

Apfelsinen vom Nikolaus

MÜNSTER. Der 6. Dezember ist der Gedächtnistag des Heiligen Nikolaus, um den sich bis heute viele Geschichten ranken. Kinder stellen nachts Schuhe oder Stiefel vor die Tür, die am anderen Morgen mit Süßigkeiten gefüllt sind. Der Legende nach beschenkte Nikolaus drei Töchter eines armen Mannes nachts mit je einem Goldklumpen für die Mitgift. Aus diesen goldenen Kugeln wurden später Äpfel oder Zitrusfrüchte, die im 19. Jahrhundert rar und kostbar waren. So stellt der Künstler Fritz Tüshaus in seinem Gemälde „Die Nikolauslegende“ den heiligen Mann 1863 als einen Wohltäter dar, der den Kindern Apfelsinen mitbringt. Zu sehen ist das Werk in der neuen Krippenausstellung im Stadtmuseum an der Salzstraße.

Der Frieden in Kolumbien

MÜNSTER. Am morgigen Donnerstag (7. Dezember) findet in der Akademie Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, von 18.30 bis 21 Uhr das Forum „Endlich Frieden? Der Friedensprozess in Kolumbien“ statt. Die Religionswissenschaftlerin und Traumafachberaterin Friederike Repnik hat lange in der Begleitung von Binnenvertriebenen in Kolumbien gearbeitet und die Rolle der Kirche im Friedensprozess auch wissenschaftlich erforscht. Um Anmeldung unter der Telefonnummer 0251/9818445 wird gebeten. Es wird ein Kostenbeitrag von acht Euro (ermäßig vier Euro) erhoben.